

Männer würden sich an die Stelle des Pfarrers,
die Frauen an die Stelle der Pfarrin wünschen,
und die, welche mein Buch gelesen haben, wür-
den die Arme in einander schlagen und nach kur-
zem Besinnen sagen: Daß ist ja die Familie des
Pfarrers zu Mainau, wie sie leibt und lebt! Co-
pirt wird das Bild auch oft werden, und so in
manches Haus wandern, wo man sich hübsche
Kinder wünscht.